

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 82 (1997)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bedeutung der Jahrtausendwende

Die Jahrtausendwende hat keine natürliche, irdische oder kosmische Bedeutung. Interessant ist sie aber deshalb, weil in diesen letzten Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts erstmalig eine Jahrtausendwende - gemessen an einem universell akzeptierten Kalender - weltweit anerkannt und gefeiert wird.

Bereits anfangs 1996 haben bekannte Hotels in New York und London verkündet, dass ihre Häuser für die Nacht vom 31. Dezember 1999 voll ausgebucht seien. Andere beliebte Orte für Silvesterfeiern verzeichnen mehr als zwei Jahre im voraus ebenfalls bereits etliche Buchungen für dieses Datum, viele Kreuzfahrten z.B. sind schon ausgebucht, obwohl Reservationen meist nur mit erhebliche Anzahlungen entgegengenommen werden.

Solche weit vorausschauenden Buchungen sind höchst aussergewöhnlich. Es gibt verschiedene Gründe dafür, aber zumindest teilweise müssen sie unserem Hang zum dezimalen Zahlensystem zugeschrieben werden, welcher uns dazu verführt, jedem "runden", dezimalen Datum besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Da Jahrzehnte relativ schnell aufeinanderfolgen, werden sie im Laufe unseres Lebens weniger bedeutsam. Jahrhunderte hingegen haben einen ganz anderen Stellenwert. Den Beginn des 21. Jahrhunderts feiern werden aber nur ganz wenige Menschen, die zuvor bereits den Übergang zum 20. Jahrhundert gefeiert haben. (Vom Übergang vom ersten ins zweite Jahrtausend wissen wir praktisch nichts.)

Dieser gleichzeitige Übergang in ein neues Jahrzehnt, Jahrhundert und Jahrtausend wird nicht nur ungewöhnlich sondern einmalig sein: Der erste weltweit allgemein anerkannte Übergang von einem Kalenderjahrtausend ins nächste.

Hier stellt sich nun die Frage, ob das Bevorstehen eines neuen Jahrtausends mehr ist als die soziale Legitimation für eine Orgie von Festivitäten anlässlich des dreifachen dezimalen Ereignisses. Heuteschon mehrern sich nämlich Stimmen, die uns daran erinnern, dass es Menschen gibt, die solchen aussergewöhnlichen kalendarischen Ereignissen auch eine spezielle kosmische Bedeutung zumessen: "Angesichts des nahenden Jahres 2000 haben Erklärungen, dass ein breiter metaphysischer Wandel mit diesem einen Ticken des Chronometers

einhergehen werde, ihr Publikum nicht verfehlt. Bereits zweimal im letzten Jahrzehnt haben sich zum Beispiel Bücher über das genaue Datum der Wiederkunft von Jesus Christus gut verkauft und Schlagzeilen gemacht" (*New York Times*, 20. Juli 1996). Je mehr wir uns dem Jahr 2000 nähern, umso grösser wird die Zahl jener Menschen, die von Zeichen verschiedenster Art, Omen und Prophezeiungen berichten, welche sie auf dieses Ereignis beziehen.

Im Jargon vieler Gläubigen soll das neue Jahrtausend ein "Neues Zeitalter" werden. Bibelgläubige verweisen auf das Neue Testament, wo in der Offenbarung eine tausendjährige Periode vorausgesagt wird, in welcher der "Teufel" in Ketten gelegt und die Heiligkeit obsiegen werde. Aufgrund dieses Textes sind mehrere Sekten mit verschiedenen Interpretationen entstanden. Die einen glauben, dass das "Wiedererscheinen von Jesus Christus" vor dieser tausendjährigen Periode erfolgen werde, die anderen erwarten das grosse Ereignis erst an deren Ende.

Die Adventisten, welche von der unmittelbar bevorstehenden "Wiederkunft Christi" ausgehen, haben verschiedene konkret geweisagte Daten schon verstreichen sehen, so z.B. den 21. März 1843, resp. 1844. Als sich diese Voraussagen als falsch erwiesen, haben sich viele Leute von der Sekte abgewandt, der Rest hat sich weiter aufgesplittert, bekannt sind etwas die "Zeugen Jehovas".

Die Vorstellung von einem religiösen Jahrtausend auf der Erde wird heute von den meisten christlichen Kirchen abgelehnt, aber der Begriff "Jahrtausend" hat seinen Weg in die Alltagssprache gefunden und wird

Fortsetzung Seite 2

AUGUST- THEMEN

Die Bedeutung der Jahrtausendwende 1-5
Die kleinliche Diskussion um den Beginn... 5
Büchertisch 6